

Presseinformation

02. April 2008

www.betonfibel.at - Beton-Know-How für die Praxis

Die neuesten Kriterien und Erweiterung „Landwirtschaft“ online

Mit der Einführung der Betonnorm ÖNORM B 4710-1 vor vier Jahren, hat Österreich die Umsetzung der europäischen Norm EN 206-1 vollzogen und damit die Grundlage für neue Qualitätsstandards des Bauens mit Beton gelegt. Seit 2004 stellt die österreichische Zement- und Betonindustrie mit www.betonfibel.at ein kompaktes Nachschlagemedium mit mehr als 200 Beispielen, sowie Tipps zur Anwendung für Ausschreibende, Konstrukteure, Architekten, Bauausführende und Studenten zur Verfügung. Die neuesten Kriterien die mit Oktober 2007 gültig geworden sind und die erweiterten Anwendungen in der Landwirtschaft sind ab sofort unter www.betonfibel.at abrufbar.

Die Website ist ein wichtiges Informationsmedium in Sachen Betonpraxis und Bauberatung für Praktiker. Auch für Studierende im Bereich Architektur und Bauwesen sowie für Schüler der HTL bietet die Betonfibel ein praktisches Nachschlagewerk. Das in der Betonnorm ÖNORM B 4710-1 festgelegte Beton-Know-How wurde im Rahmen einer Kooperation der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) mit dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) und dem Güteverband Transportbeton unter www.betonfibel.at für alle Nutzer einfach aufbereitet und leicht verständlich zugänglich gemacht. „Der User wird per Mausklick zur jeweils geeigneten Betonsorte geführt. Damit haben wir für alle Interessierten ein einfaches und leicht nutzbares Tool geschaffen, das überaus gut angenommen wird, erklärt der Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, DI Felix Friembichler. Aktuell verzeichnet die Betonfibel bereits mehr als 4000 Zugriffe pro Monat - mehr als das Doppelte beim Start 2004.

Regelwerk garantiert höhere Qualität

Planer, Hersteller und Verwender bringen ihr Know-how ein und bestimmen die Anforderungen an den Beton mit, die Betonnorm ÖNORM B 4710-1 definiert und regelt die Aufgaben. Alle am Bauwerk Beteiligten haben bei der Anwendung und der Umsetzung dieser Norm ihren festen Platz und ihre Aufgaben um damit höhere Qualitätsstandards zu erreichen.

Landwirtschaft

Bauvorhaben in der Landwirtschaft stellen besondere Anforderungen an die Bauherren, Planer und Ausführenden. Die Palette der Bauten, bei denen Beton verwendet wird, reicht von Ställen und Nebengebäuden über Silos, Güllebehälter, Hoftankstellen zu Biogasanlagen bis hin zum Wegebau und Hofbefestigungen. Seit Oktober 2007 sind nun auch diese umfassend geregelt. Friembichler: „Aufgrund des hohen Interesses haben wir 2008 zudem auch das Thema Landwirtschaft ausgebaut.“

Klare Gliederung sichert schnelle Handhabung

Gegliedert ist die Betonfibel nach den unterschiedlichen Bereichen des Bauens: in die Kategorien Hochbau, Industriebau, Tiefbau sowie Beton in der Landwirtschaft. Ein graphisches Schema unterstützt die Anwender, ausgehend von übergeordneten Begriffen über den auszuwählenden Bauteil und Anwendungskriterien mit einer Liste der empfohlenen Betonsorten. Planer müssen nur die notwendigen Kriterien auswählen und gelangen so rasch zu einem normgerechten Ergebnis.

Die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie – VÖZ

Die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie versteht sich als Partner der Bauindustrie, der Behörden aber auch als Service- und Anlaufstelle für den Endverbraucher. Zudem bietet die VÖZ praktische Hilfestellung bei Fragen der fachgerechten Verarbeitung von Zement und Beton. Darüber hinaus beobachtet die VÖZ laufend die aktuellen internationalen Entwicklungen und ist maßgeblich daran beteiligt, den jeweils neuesten Stand der Technik in der österreichischen Bauwirtschaft zu verankern.

Rückfragehinweis:

Pressestelle der Österreichischen Zementindustrie, Andrea Baidinger

andrea.baidinger bauen | wohnen | immobilien Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55-0, Fax +43-1-904 21 55-11
e mail: baidinger@bauenwohnenimmobilien.at, www.bauenwohnenimmobilien.at